



- Gemeinsam Feiern
am 20. Oktober
- Neues vom C-Gelände:
Konzeptvergabe startet
- 30 Jahre Abzug der
Amerikaner aus der Nordstadt
- Veranstaltungstermine



ZEBRA-FAHRSCHULE

Gut für Dich!

AXEL REICHENBERGER

LANDAU KARLSRUHE Durlach * Ettlingen * Daxlanden * Waldstadt * Nordstadt * Weststadt * Knielingen



FAHR UND SPAR!



Fon 0721 577 522

Anzeigen

**DAS
SANDKORN**
THEATER & MEHR

Highlights im Herbst



ab 2. Oktober 2025

Das neue 70er-Musical mit Live-Band! 1978 in der Disco Copacabana: Alicia feiert ihren Junggesellenabschied – und trifft auf den schillernden Kim ... Mit den größten Hits von Schlager über Glam Rock bis zum Disco-Sound!



ab 2. November 2025

Kinderstück ab 5 J.: In einer Burgruine ziehen allerlei Monster und Halbwesen ein und sorgen für Chaos. Doch dann bedroht ein Geisterjäger die Monster-WG...

www.das-sandkorn.de

Ticketbüro: Telefon: 0721 83152970 - Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe - Mo. 11 – 18 Uhr, Di. – Do. 12 – 17 Uhr, Fr. 14 – 18 Uhr



MONTAG, 20.10 AB 19 UHR IM NCO-CLUB:

EINLADUNG ZUM GEMEINSAM FEIERN

Der Bürgerverein Nordstadt lädt herzlich zu einem besonderen Abend voller Begegnungen, Erinnerungen und Musik ein. Unter dem Motto „GemeinsamFeiern“ möchten wir allen Nordstädterinnen und Nordstädtern – ob jung oder alt – die Gelegenheit geben, den Bürgerverein Nordstadt näher kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm:

- Musikalische Unterhaltung mit dem „Trio Marronnier“ (Christiane Weber – Akkordeon, Sönke Frank – Baritonsaxophon, Dirk Bretschneider – Sopransaxophon)
 - Bilder und Geschichten zur Amisiedlung** – lebendig erzählt von Zeitzeugen
 - Gemütliches Beisammensein** bei einem Glas Wein, Bier, Saft oder Limonade
- Gemeinsam wollen wir an diesem Abend in die Geschichte des Amiviertels eintauchen und in die Zukunft der Nordstadt blicken – offen, herzlich und miteinander.

GANZ KONKRETER UNTERSTÜTZUNGSAUFRUF:

Für die Hardtwaldsiedlung werden aktuell dringend Austräger und Austrägerinnen für Nordstadt-Zeitung gesucht. Bitte melden Sie sich bei uns unter kontakt@bv-nordstadt.de !
Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

EDITORIAL

In der Herbstausgabe unserer Zeitung gibt es neben zahlreichen Beiträgen von Vereinen, Institutionen und Einrichtungen zwei Schwerpunkte: Mit der Konzeptvergabe beginnt die Entwicklung im Baugebiet „Zukunft Nord“. Worum geht es und wer möchte sich dort engagieren? Drei Projekte stellen sich vor. Auch die Bürgersprechstunde am 11. November wird sich mit diesem Thema beschäftigen.

Der zweite Schwerpunkt beschäftigt sich mit dem Abzug der US-Streitkräfte aus der Amisiedlung vor 30 Jahren: Wie war es damals – und welche Erinnerungen gibt

es an diese Zeit?

Darüber hinaus berichten wir über viele kleine und große „Baustellen“ im Bürgerverein und im Stadtteil. Wir freuen uns über alle, die uns dabei helfen, noch mehr für die Nordstadt zu bewirken. Ein Einstieg ist jederzeit möglich – besonders leicht über die regelmäßig stattfindende Bürgersprechstunde, immer am zweiten Dienstag im Monat um 18 Uhr in der Fächerresidenz. Die aktuellen Termine und Themen der Bürgersprechstunden sowie der Vorstandssitzungen finden Sie stets auf unserer Homepage. *Christian Büttner*

INHALT

GemeinsamFeiern am 20. Oktober	Seite 3
Editorial und Inhalt	Seite 4
Gemeinsam die Nordstadt bewegen und Impressum	Seite 5
„Zukunft Nord“ – Konzeptvergabe startet	Seite 6
Gemeinwohriorientierte Gruppen stellen sich vor	Seite 8
Neues vom C-Areal	Seite 11
Schwerpunkt: Von der Paul-Revere-Village zur Nordstadt	Seite 13
Treffpunkt Abone & Co	Seite 18
MIKADO-Programm	Seite 20
Eine etwas andere Buchvorstellung	Seite 23
Soziale Projekte unter Druck	Seite 25
Der Herbst im Sandkorn	Seite 27
Karlsruhe baut die Energie-Infrastruktur von morgen	Seite 28
Merkurakademie – Tag der offenen Tür 15. November	Seite 31
NCO-Club	Seite 32
Kinder- und Familienzentrum Kentuckyallee	Seite 34
Evangelische Gemeinde an der Christuskirche	Seite 35
Sportgemeinschaft Karlsruhe	Seite 36
Karlsruher Cougars	Seite 37
Sportgemeinschaft Eichenkreuz	Seite 38

GEMEINSAM DIE NORDSTADT BEWEGEN!

Der Bürgerverein und die Nordstadt-Zeitung leben vom Mitmachen. Ein Vorstand oder Redaktionsteam allein machen keinen lebendigen Stadtteil – das gelingt nur gemeinsam. Die Nordstadt ist jung: Nächstes Jahr wird sie 30. Vieles fehlt noch, etwa ein Stadtteilzentrum oder Treffpunkte für Vereine. Mit dem neuen Quartiersplatz westlich der Erzberger Straße könnte sich das ändern – aber nur, wenn sich die Nordstädterinnen und Nordstädter engagieren. Der Bürgerverein ist „dran“ an allen wichtigen Themen und Entwicklungen im Stadt-

teil und informiert darüber. Mitmachen ist leicht: Vorstandssitzungen sind öffentlich, Redaktion und Zeitung freuen sich über Unterstützung – ob beim Schreiben, Organisieren oder Verteilen der Hefte in der Nachbarschaft.

Wir freuen uns über alle, die Zeit und Lust haben, die Nordstadt lebendiger zu machen. Der Einsatz ist überschaubar, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Beim GemeinsamFeiern am 20. Oktober gibt es die Gelegenheit, einander kennenzulernen, Ideen auszutauschen – und einzusteigen!

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Bürgerverein Nordstadt e.V.

Christian Büttner, Indianaring 44, 76149 Karlsruhe, christian.buettner@bv-nordstadt.de

Redaktion: nordstadt-zeitung@bv-nordstadt.de. Mobil 0170 476 42 96

Anzeigen: Jürgen von Oertzen, Mobil 0163 681 77 61, anzeigen@bv-nordstadt.de

Aktuelle Preisliste finden Sie auf der Homepage: <https://bv-nordstadt.de/nordstadtzeitung/>

Layout: Sabine Zürn. Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Titelfoto von Christian Büttner: „Schleichwege in der Nordstadt“

Kleingedrucktes: Nachdruck frei, Quellenangabe und Belegexemplar erbeten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vereins wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Artikel kann keine Haftung übernommen werden.

Die Redaktion behält sich die Kürzung/Nicht-Veröffentlichung von Artikeln und Leserbriefen vor.

TERMINE FÜR NUMMER 113:

Termine für Nummer 114: Redaktionsschluss und Anzeigenschluss:

10. November 2025; Verteilung ab 8. Dezember 2025

“ZUKUNFT NORD“ – KONZEPTVERGABE STARTET!

Im Baugebiet „Zukunft Nord“ setzt die Stadt auf ein besonderes Verfahren: Die Grundstücke der Baufelder 4 und 5 werden im Rahmen eines sogenannten Konzeptvergabeverfahrens vergeben. Das Gremium für dieses Verfahren hat die Inhalte für den weiteren Ablauf nun konkretisiert und seit dem 19. September stehen die Ausschreibungsunterlagen Vergabe auf der Webseite der Stadt zum Download bereit: (https://www.karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/01_Stadt_Rathaus/018_Aktuelles_Newsroom/Dossiers/Quartier_Zukunft_Nord/Ausschreibung_Quartier/Ausschreibungsunterlage_Baufelder_4_5_Finalfassung.pdf)

Entscheidend für die Bewerbung auf eines der Baufelder ist ein gemeinwohlorientierter Ansatz. Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs sollen die zukünftigen gemeinwohlorientierten Baugruppen und ihre Konzepte sichtbar werden. Die Bewertung legt den Schwerpunkt auf die Beschreibung und Erläuterung des gemeinwohlorientierten Ansatzes. Ergänzend sind Aussagen zu Gruppenbildung und Gruppengröße, zur vorgesehenen Organisationsform sowie zur Finanzplanung

gefordert. Auch sollen die eingereichten Beiträge darstellen, wie eine Vernetzung mit anderen Baugruppen gedacht ist.

Link dazu: [Stadt-Karlsruhe;ausschreibung-fuer-quartier-zukunft-nord-startet](#)

Als „gemeinwohlorientierte Baugruppe“ im Sinne dieser Konzeptvergabe werden Baugruppen verstanden, die

- gewährleisten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Wohnungen sind überwiegend Mietwohnungen, deren Mietobergrenzen sich an den Vorgaben des öffentlichgeförderten Mietwohnungsbaus in Baden-Württemberg orientieren,
- überwiegend Wohnraum im kollektiven Wohneigentum schaffen,
- eine dauerhafte Bestandshaltung dieses Wohnraumes sichern,
- den Wohnraum nachhaltig dem spekulativen Wohnungsmarkt entziehen,
- sich eine Rechtsform geben, die diese Ziele gewährleistet oder anderweitig einen Nachweis erbringen, wie diese Ziele gesichert umgesetzt werden,
- über eine reine Wohnnutzung hinausgehende Ziele zum Nutzen der Allgemeinheit mitverfolgen und umsetzen.

Um die Ausschreibung möglichst niederschwellig zu gestalten, werden die Anforderungen im Rahmen des Teilnahme-Wettbewerbs möglichst einfach gehalten. Die Anforderungen steigen dann mit jedem weiteren Schritt im Prozess des Verfahrens.

Das Vergabeverfahren erfolgt in mehreren Phasen:

1. der Ausschreibungsphase
(Beginn 19.9.2025)
2. der Auswahlphase mit Werkstattverfahren (Beginn Januar 2026)
3. der Optionsphase (Juni 2026)
4. der Vollzugsphase (März 2027)
5. der Bauphase (September 2027)

Mit der Veröffentlichung der Unterlagen am 19.9.2025 beginnt die viermonatige Ausschreibungsphase für die Konzeptvergabe der Baufelder 4 und 5. Mit Abschluss der Ausschreibungsphase am 19.01.2026 geht das Verfahren in die Auswahlphase mit einem anschließenden Werkstattverfahren über. Nach Abgabe der finalen

Bewerbungen bewertet das Auswahlgremium diese vergleichend und erarbeitet eine Optionsempfehlung, welche den zuständigen städtischen Gremien in nicht-öffentlicher Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Im Anschluss informiert die Verwaltung die Bewerbenden über das Ergebnis.

Alle Informationen zum Projekt, zum zeitlichen Ablauf, zum Projektteam und die wesentlichen Informationsmaterialien finden sich auf der Homepage der Stadt:

<https://www.karlsruhe.de/themen/zukunft-nord>

Der Bürgerverein Nordstadt ist in das weitere Verfahren eingebunden und unterstützt die Ansätze der Stadt, gemeinwohlorientiertes Bauen zu fördern.



HIER STELLEN SICH DREI GEMEINWOHLORIENTIERTE GRUPPEN VOR, DIE SICH BEI “ZUKUNFT NORD” BEWERBEN WERDEN:

GEWOKA

GeWoKa ist ein gemeinwohlorientiertes, generationenübergreifendes Wohnprojekt, das auf ein solidarisches und inklusives Zusammenleben zielt. Im Zentrum steht ein gemeinschaftlicher Ansatz, der sowohl das soziale Miteinander der Bewohner:innen stärkt als auch einen Beitrag zur Entwicklung des Quartiers leistet. Durch gemeinsam genutzte Räume sowie vielfältige Gelegenheiten für Begegnung und Austausch fördern wir gegenseitige Unterstützung, Respekt und Toleranz sowie eine offene, wertschätzende Kommunikation. Wir gründen eine Genossenschaft. Damit stellen wir sicher, dass dauerhaft bezahlbarer und vor spekulativer Nutzung geschützter Wohnraum entsteht.

Angesichts des demographischen Wandels und der Wohnungsknappheit ist unser Ziel die Entwicklung einer zukunftsfähigen Wohnform. Diese soll sozialer Isolation entgegenwirken, den Zusammenhalt fördern und dabei sowohl bezahlbar als auch ökologisch tragfähig sein. Wir legen Wert auf ökologische Bauweise und ressourcenschonende Nutzung von Wohnraum. Die Öffnung zum Quartier

sowie die soziale und kulturelle Mitgestaltung sind ein zentrales Anliegen: GeWoKa versteht sich als aktiver Bestandteil der Nachbarschaft.

Die aktuellen Mitglieder unserer Projekt-Initiative repräsentieren knapp 60% der von uns angestrebten 25 Wohneinheiten. Eine Aufnahme neuer Mitglieder, die unsere Gruppe sinnvoll ergänzen, ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen. Bevorzugt nehmen wir Menschen mit Zugang zu einer Sozialwohnung (Wohnberechtigungsschein) auf. Wir arbeiten seit einigen Jahren eng mit den Wohnprojekt-Initiativen Soleika und okapi zusammen und streben eine gemeinsame Bewerbung für Zukunft Nord an.

WOHNPROJEKT OKAPI

okapi ist eine gemeinschaftliche Wohnprojektinitiative, die 25-30 bezahlbare Mietwohnungen und Gemeinschaftsflächen unter dem Dach des Mietshäusersyndikats bauen will. Wir wollen eine Altersdurchmischung, wir streben eine Buntheit der Bewohnenden in vielfältiger Weise an – auf der Grundlage von Solidarität, Respekt und Wertschätzung.

Wir verwalten uns selbst. Transparenz, Partizipation und Gleichwertigkeit sind wesentliche Ziele für uns. Die Privatheit der Wohnungen ist uns wichtig, wir möchten aber auch viel Raum geben für Gemeinschaft. Unser Gemeinschaftsraum z. B. wird Platz bieten, uns zu versammeln,

zu feiern, zu spielen. Aber auch Kurse aller Art sollen dort Raum finden und dem Quartier offenstehen. Die Mitglieder von okapi möchten mit Ihrer gemeinschaftlichen Wohnprojektinitiative der Vereinzelung in der Gesellschaft entgegenwirken. Wir wollen einen bescheidenen, aber attraktiven Lebensraum mit großer sozialer Qualität schaffen. Voraussichtlich werden wir uns zusammen mit unseren befreundeten Wohnprojektinitiativen Soleika und GeWoKa für das Areal C bewerben. Gemeinsam werden wir leichter Vorhaben wie eine Inklusionswohnung, eine Cluster-Wohnung oder andere Angebote umsetzen können. Wir wollen uns auch im Quartier einbringen. Menschen, die sich für unsere Ziele begeistern und bei uns mitmachen wollen, sind willkommen. Bisher waren wir bewusst nur eine kleine Konzeptgruppe. Da sich nun das Vorhaben konkretisiert, planen wir die Erweiterung unserer Gruppe: kontakt@okapi-ka.de
Mehr Infos unter: www.okapi-ka.de

SOLEIKA - SOLIDARISCH LEBEN

Wir haben uns als Gruppe Soleika – SOLIDARISCH LEBEN In Karlsruhe – vor fast 8 Jahren aufgrund einer Initiative der MiKa zusammengefunden. Uns ist es wichtig, gemeinschaftlich zu wohnen und Wohnraum für benachteiligte Menschen zu schaffen. Ökologische Aspekte sind ein Grün-, Energie- und Mobilitätskonzept

sowie ressourcenschonende Baustoffe. Wir wollen uns als Mietshäusersyndikat-Projekt bewerben. Wohnraum soll bezahlbar und dauerhaft unverkäuflich bleiben. Wir reduzieren unseren privaten Wohnraum zugunsten von Gemeinschaftsflächen. Wir bewerben uns für das C-Areal, weil die Nordstadt ein attraktiver Stadtteil ist und einige von uns hier verwurzelt und vernetzt sind (Mikado, NCO). Eine weiterführende Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Nordstadt kann z.B. durch die Nutzung unserer Räumlichkeiten und ggf. durch ein Stadtteilhauskonzept konkretisiert werden. Eine gute Vernetzung mit anderen Initiativen und Vereinen, der Stadt und weiteren lokalen Akteuren sowie einer gemeinsamen Bewerbung für das C-Areal mit zwei anderen Wohnprojektinitiativen ist Teil dessen, wie wir uns im Nordstadtquartier integriert möchten. Wir streben eine alters- und sozial-gemischte Gruppe an und freuen uns über neue Mitglieder, die sich mit Engagement und Zeit einbringen. Jungen Menschen bieten wir z.B. mit einer Studierenden-WG die Möglichkeit, Ideen zum Gemeinwohl umzusetzen. Ein Teil der Finanzierung wird über sogenannte Direktkredite erfolgen. Wir suchen deshalb auch Menschen, die uns ideell und finanziell mit kleinen Beträgen (ab 1000€) verzinslich unterstützen können.

www.soleika.de/portfolios/direktkredite.
mitmachen@soleika.de

Pflege- und Putzaktion im Naturschutzgebiet „Alter Flugplatz“

Samstag, 18. Oktober 2025
von 11:30 bis 16 Uhr

Wir laden alle großen und kleinen Karlsruher*innen ein, mit Freund*innen und der Familie, als Schulklasse oder Verein, beim Pflégetag auf dem Alten Flugplatz mitzuhelfen. Es sollen Brombeeren und Traubenkirschen zurück geschnitten, Moos mit Rechen entfernt und Müll gesammelt werden.

Treffpunkt: Nördlicher Querweg zwischen Kurt-Schumacher-Straße und New-York-Straße.



NEUES VOM C-AREAL: WARTEN AUF DIE ZUKUNFT UND: WAS MACHT DER INVESTOR?



Die Hoffnungen auf einen baldigen Baubeginn durch die CG Group haben sich bis heute nicht erfüllt. Vielmehr hat das Amtsgericht Charlottenburg laut einem Bericht des Handelsblatt vom 3. September nun auch ein vorläufiges Insolvenzverfahren über CG Elementum eröffnet. Zum Leistungsspektrum von CG Elementum gehören neben Bauplanung und Bauausführung auch Vermietung, Verkauf und Hausverwaltung. Wenn hierzu die Insolvenzzreife durch das Gericht festgestellt wird, ist das für die Bebauung des C-Areals durch den Investor ein weiteres großes Problem. Auch die Stadt wird sich dann zum weiteren Fortgang beim C-Areal positionieren müssen.

DEN STILLSTAND VERWALTEN

Die Zugänge zum Gebäude des Klivermarktes und das angrenzende ehemalige Fitness-Studios wurden inzwischen gesichert. Der Parkplatz wird nach Prüfung

durch die Stadt allerdings nicht (vorübergehend) zum Parken zur Verfügung gestellt. Neben Anforderungen an die Verkehrssicherungspflicht bestehen auch verfahrenstechnisch Einschränkungen, die einer Freigabe der Fläche entgegenstehen.

Fazit: Etwas Licht im C-Areal und noch viel Schatten (beim Investor)

Anzeige

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG PETRA PEITGEN-HOFFMANN

*Diplom-Psychologin,
Systemische Beraterin*

*Ich biete Ihnen Paarberatung
Familienberatung, Lebensberatung
Melden Sie sich gerne
für ein Erstgespräch*

Telefon: +49 157 3925 9898
Email: p.peitgen-hoffmann@posteo.de
Website: www.peitgen-hoffmann.de
Freitag 17 - 22 Uhr, Samstag 10 - 14 Uhr
Karlsruhe West, Bunsenstraße

Essen auf Rädern

- **Sechs** verschiedene **Hauptgerichte** täglich
- **365 Tage im Jahr** heiß ausgeliefert
- **ohne** Wochenend- oder Feiertagszuschlag
- Menü **wahlweise** mit Suppe, Salat, Dessert
- **Tiefkühlsortiment** für die Vorratshaltung
- Menü für **besondere Ernährungssituation**



Infos und Bestellung: 0721 91230-10

Bestellung: Mo. bis Fr. von
8 bis 13 Uhr. Weitere Infos auch
unter www.paritaet-ka.de



**Paritätische
Sozialdienste**

Anzeigen



**spielend
tanzen
lernen!**

**Kreative Tanzkurse und Workshops
für Kinder & Erwachsene**

Neu ab März: "Eltern, Großeltern & Kind – Tanzen"
im Kulturhaus Mikado, Kanalweg 52, 76149 Karlsruhe
DiT Studio Karlsruhe, Marion Frey, FreyM@i-tp.de
T: 0721 4764774, www.karlsruhe.i-tp.de

VOR 30 JAHREN: DIE AMERIKANER VERLASSEN KARLSRUHE

Der Bürgerverein und die Redaktion der Nordstadt-Zeitung bedanken sich bei Frau Marthamaria Heilgeist, die sich intensiv mit dem Abzug der Amerikaner aus der Nordstadt beschäftigt hat. Wir freuen uns, das Ergebnis ihrer Nachforschungen veröffentlichen zu dürfen.

Der Rückzug der Amerikaner im Jahr 1995, also vor 30 Jahren, führte zur Gründung der Nordstadt. Dieses Jubiläum nehme ich zum Anlass für einen Rückblick auf die Geschichte des Paul-Revere-Village, bzw. des „Amiviertels“, wie das Gebiet im Volksmund genannt wurde.

Mit dem Abzug aus Karlsruhe ging eine Ära zuende. Begonnen hatte sie am 7. Juli 1945, als die Amerikaner von den Franzosen die Militärregierung übernahmen. Zuerst requirierten sie öffentliche und private Gebäude und quartierten ihr Personal dort ein. In den Kasernen waren nach dem Krieg Flüchtlinge und Displaced-Persons untergebracht – letztere fanden unter anderem in den ehemaligen Smiley Barracks, der heutigen MiKa, ein vorübergehendes Zuhause.

Die US-Army blieb auch nach der schrittweisen Rückübertragung der Souveränität

an die junge Bundesrepublik in der Stadt. 1949 entschloss sich das US-Hauptquartier, im Norden der Stadt eine Wohnsiedlung zu bauen. Die Wahl fiel auf den Hardtwald östlich der Erzbergerstraße.



Dort entstand ab 1952 ein autarkes Viertel mit Bäcker, Metzger und Einkaufszentrum. Auch eine Kirche, zwei Schulen, ein eigenes Kino, eine Bibliothek und ein Theater gab es. 1953 erhielt die Siedlung den Namen Paul-Revere-Village, benannt nach einem Freiheitshelden des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges.

In Spitzenzeiten lebten hier 12.000 Soldaten und Offiziere mit ihren Familien. Etwa 600 Zivilisten arbeiteten dort, darunter auch rund 400 Deutsche. Obwohl die Amerikaner in ihrem Viertel weitgehend unter sich blieben, entstanden vielfältige Beziehungen zur Karlsruher Bevölkerung. Nach der Wiedervereinigung 1990 redu-

zierte die US-Armee die Zahl der Soldaten von 350.000 auf rund 70.000 und löste ihre Karlsruher Garnison auf. Das Militärgebiet einschließlich der Wohnbezirke in Karlsruhe fielen an den Bund. Die Stadt Karlsruhe erwarb einen großen Teil und übergab die Mehrfamilienhäuser an die Volkswohnung zur weiteren Gestaltung. Am 1. Januar 1996 entstanden aus der Hardtwaldsiedlung, dem Paul-Revere-Vil-

lage und Teilen der Weststadt der neue Stadtteil „Nordstadt“. Die ehemalige Amisiedlung erhielt ein neues Gesicht: Durch die Aufstockung der Häuser, die Umwidmung der Smiley-Barracks zur selbst verwalteten Wohngenossenschaft MiKa, der „Karlsruhe Elementary“ zur Grundschule sowie der High School zum Heisenberg-Gymnasium.

Marthamaria Heilgeist



PAUL REVERE VILLAGE – WIE ES DAMALS WAR

Darüber könnten natürlich die am Besten Auskunft geben, die in den Jahrzehnten nach dem Krieg im Paul Revere Village (PRV) lebten, doch die meisten von ihnen waren amerikanische Armeeangehörige und verließen Karlsruhe vor 30 Jahren.

Es bleiben Erinnerungen der Karlsruher Nachkriegsgenerationen, ob vermittelt durch Eltern und ältere Geschwister oder durch eigene Erfahrungen. Die „Amisiedlung“ war eine dorfartige Siedlung mit ganz eigener Infrastruktur. Deutsche konnten sich dort aufhalten, aber im „PX“, dem Supermarkt an der Erzbergerstraße (später Klüver) durften sie nur mit einer speziellen Identitätskarte einkaufen. Die

„Smiley-Barracks“-Kaserne am Kanalweg (heute MiKa und Paritätischer Wohlfahrtsverband) war militärisches Sperrgebiet.

Überhaupt Ordnung! Sie spielte eine große Rolle, in jeder Hinsicht. Einmal ganz wörtlich: Wege und Rasen wurden peinlich sauber gehalten; jeden Samstag war Großreinigung durch die Army.

Das Verhältnis zwischen den Karlsruhern und den Amerikanern änderte sich im Laufe der Zeit grundlegend. Gleich nach dem Krieg gab es von Seiten der Amerikaner ein striktes Fraternisierungsverbot und große Teile der Karlsruher Bevölkerung begegnete der Besatzungsmacht mit Mißtrauen. Andererseits waren vor allem die jungen Menschen nach der NS-Zeit ausgehungert nach dem als freiheitlich empfundenen „American way of life“, der

sich auch und besonders im Jazz manifestierte. Glücklicherweise konnte man sich schätzen, wer durch Bekanntschaft mit Army-Angehörigen, mit politischen Funktionsträgern



oder auch als begabter Band-Musiker Zugang zu Veranstaltungen im Paul-

Revere-Village bekam. Eine wichtige Rolle spielten die Casinos als Treffpunkte, vor allem das Offiziers-Casino, das an der Stelle der heutigen FächerResidenz stand, und der NCO (Non Commissioned Officer)-Club der Unteroffiziere, derzeit ein einsames, aber gerettetes Relikt der Jugendkultur in einer unsicheren Bebauungswüste am Alten Flughafen.

Im Offizierscasino wurde 1957 der deutsch-amerikanische Frauenclub gegründet, der sich zum „Internationalen Frauenclub“, der Studentenaustausch und Jugendkultur förderte. Berühmt geworden ist er als Gründer des dreitägigen „Pfennigbazar“ in der Karlsruher Schwarzwaldhalle, bis heute ein „Top Event“ in der Stadt. Im Offiziers-Casino trafen sich auch Politiker wie der Karlsruher Oberbürgermeister Klotz sowie hohe Militärs zu Besprechungen und Veranstaltungen, zum Beispiel zur gemeinsamen jährlichen Kürung des schönsten Christbaumschmucks.

Der NCO-Club stand dagegen vor allem

für Musik-, später auch für Tanzveranstaltungen. Weltberühmte Musiker wie Bill Haley, Tom Jones oder Miles Davis traten hier in den 70er Jahren auf.

In Erinnerung bleibt auch das soziale Engagement der Amerikaner: Sie unterstützten Kindergärten und Schulen, Jugendaustausch und -begegnungen, sie eröffneten die Amerikanische Bibliothek, verliehen Zelte bei Vereinsfesten und vieles mehr.

Die meisten Karlsruher aber verbinden mit dem Paul Revere Village die „Amimess“ auf dem Gelände vor dem Flugplatz. Hauptattraktion war die legendär gewordene „Icecream“, die es nur hier und einmal im Jahr gab. Ein bleibendes Andenken an die US-Army ist der Alte Flugplatz, der sich dank vielfältigen Engagements zu einer einzigartigen Erholungsfläche entwickelt hat.



Als die letzten Amerikaner Karlsruhe verließen, waren aus den Besatzern Freunde geworden. Gerade jetzt sollten wir das nicht vergessen, was auch immer die Zukunft bringen mag.

INTERVIEWS

Natürlich gibt es viele individuelle Erinnerungen, z.B. die von Annette A.: Als

jüngstes von vier Kindern eines afroamerikanischen GI und einer deutschen Mutter wuchs sie zweisprachig auf, besuchte zunächst den amerikanischen Kindergarten und dann die Marylandschule. Im Alter von zehn Jahren verlor sie ihren Vater durch einen Manöver-Unfall und musste mit ihrer Mutter und den Geschwistern das Paul Revere Village verlassen. Die Familie wurde jedoch von der Army großzügig unterstützt und der Kontakt zum Village und seinen Privilegien blieb erhalten.

Gerald E. erinnert sich gut, dass auch in der benachbarten Nordweststadt US-Militärs wohnten. Es waren überwiegend Sergeanten, und sie bewohnten die Belegte von Häusern, welche von Sudeten-deutschen und Banater Schwaben in der benachbarten Nordweststadt gebaut worden waren. Diese selbst bezogen kleinere Zimmer im oberen Stockwerk. Die Garagen, zu klein für die riesigen Amischlitten, wurden als gemeinsame Vorrats- und Geräteschuppen genutzt. Das enge Zusammenleben führte zu vielen Beziehungen bis hin zu Freundschaften und zur kräftigen Unterstützung der Nordweststadt-Infrastruktur.

Doris D. und Ursula D. lernten das PRV als Deutschlehrerinnen, also „German Foreign Language Instructors“ kennen. Sowohl die „Enlisted Ranks“ (Mannschaftsränge) als auch die „Officer Ranks“ mussten an Sprachkursen teilnehmen, die eine Ein-

führung in die deutschen Umgangsformen einschlossen und mit strengen Prüfungen endeten. Die Enlisted Ranks wurden in den Smiley Baracks unterrichtet, und dieser Unterricht war mit 8 Stunden (!) pro Tag und wenigen Pausen für alle Beteiligten sehr hart. Angenehmer war es für die höheren Ränge, denn dort fand der Unterricht in den Wohnungen statt.

FOTONACHWEISE

Bau von 26 Wohnblocks im Hardtwald (S. 13):
8/BA Schlesiger Bildarchiv 1953-1954; A 3 18_7_3

Ortsschild (S. 14):
8/BA Schlesiger Bildarchiv 1958;
A 5 25/7/17 A - 19 A

Square-Dance-Kurs in der amerikanischen Elementary-School (S. 15 li):
8/BA Schlesiger Bildarchiv 1969;
.A18_78_1_04

Ami-Mess (S. 15 re):
8/BA Schlesiger Bildarchiv 1978;
A35_126_5_07

Die verwendeten Fotos von Horst Schlesiger, Fotograf und Bildjournalist (*1925 Halle/Saale, †1993 Karlsruhe) sind im Stadtarchiv zu finden.



Immobilie verkaufen oder vermieten?

Kerstin Fischer

Ihre Immobilienmaklerin in der Region

Kostenlose
Wertein-
schätzung

Kerstin Fischer

Immobilienmaklerin

k.fischer@garant-immo.de

Mobil: 01705511959

Fax: 0721 9714144

www.garant-immo.de

GARANT

IMMOBILIEN

Anzeigen



**Jetzt
schlägt's 13.
Badens beste Bank.**

**13 x Testsieger in Folge –
weil beste
Privatkundenberatung
unsere Mission ist.**

**#BadensBesteBank
#Dreizehn #Glück**



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Karlsruhe

TREFFPUNKT ABONE & CO. – EIN STÜCK NORDSTADT

Seit über zwanzig Jahren prägt die Familie Bicer das Gesicht der Nordstadt. Aus dem kleintürkischen Gemüseladen in der Tennesseeallee ist ein lebendiger Treffpunkt geworden, an dem man nicht nur gut isst, sondern auch gerne zusammenkommt. Die Geschichte begann 2003, als Kemal Bicer sein erstes Geschäft in der Ladenzeile eröffnete. Den Verkauf von Obst und Gemüse stellte er wegen der Supermärkte-Konkurrenz bald ein und setzte voll auf Gastronomie: Döner und Pizza. Dazu wagte er Neues – mit einer Eistheke für die Sommermonate. Die Resonanz



war so gut, dass Tochter Nadine vor drei Jahren nebenan „Nadine’s Eiscafé“ eröffnete. Mit kreativen Ideen und Liebe zum Detail verwandelte sie den früheren Laden in ein schickes Lokal mit Terrasse. Dort locken klassische Sorten wie Spaghetti-Eis ebenso wie raffinierte Kreationen und frisch gebackene Bubble-Waffeln.

Hinter den Kulissen steckt viel Arbeit. „Unser Tag beginnt viel früher, als manche denken“, erzählt Nadine. Mehrmals in der Woche werden frische Zutaten im Großhandel eingekauft. Bevor die ersten Gäste kommen, müssen Zutaten und Speisen vorbereitet werden. Besonders gefragt ist der Yufka, der gerollte Kebab im Teigfladen. Kemal erklärt: „Die Gäste bestellen eher Yufka, aber wir selbst essen den



Döner immer im knusprigen Fladenbrot.“ Die Pandemie stellte die Familie vor große Herausforderungen. Zunächst belieferten sie die Kunden selbst, später half die Anbindung an einen Liefersdienst beim Überleben. Sehr belastend waren auch die monatelangen Bauarbeiten in der Tennesseeallee. Zur Geschichte der Bicers gehören auch Backwaren. Zuerst gab es „Nadine’s Backladen“ in der Kentuckyallee, später übernahm Sohn Filip für kurze Zeit die Bäckerei in der Ladenzeile. Filip führte zudem das „Abone 2“ an der Erzbergerstraße, das nach fünf Jahren wegen der Abrissar-

beiten im C-Areal schließen musste. Auch Leyla Bicer hat sich einen Namen gemacht. Mit ihrem „Chickenhouse“ eröffnete sie nach Stationen in der Amalienstraße und in Durlach nun bei der FSSV am Adenauerring. Nach aufwändiger Renovierung entstand ein modernes Restaurant mit großer Terrasse, wo neben Hähnchenspezialitäten auch Salate und vegetarische Gerichte angeboten werden. Sie freut sich, wieder in der Nordstadt zu sein. Jüngst hat die Familie die alte Bäckerei in der Ladenzeile neu belebt, diesmal als Imbiss mit kalten und warmen Snacks. Möglich ist das alles durch Familiensinn und gegenseitige Unterstützung. Filip steht im Eiscafé oder am Pizzaofen, Nadine beriet ihre Mutter beim Einrichten des „Chickenhouse“. Eine weitere Tochter lebt mit ihrer Familie in Österreich. „Wir sind sehr stolz auf unsere Kinder“, betont Leyla Bicer. So ist aus dem ersten Dönerladen von 2003 ein kleines Netz aus Gastronomiebetrieben entstanden, das weit über Essen hinausgeht. Die Bicers stehen für Gastfreundschaft, Unternehmergeist und ein großes Stück Nordstadtgefühl. P.S.: Die Bedeutung von „Abone“ verrät Kemal Bicer gerne persönlich.

Ulrike Schneider

VERKEHRSHINWEIS:

STOPPSCHILD AN DER KREUZUNG ERZBERGERSTR./KANALWEG

Nachdem in den letzten Jahren an dieser Kreuzung zahlreiche Unfälle mit einigen Verletzten passiert sind, änderte die Stadt Karlsruhe die Vorfahrtsregelung dort: Anstatt Vorfahrt gewähren gilt jetzt: Stopp, wie ein entsprechendes Schild besagt.

Kostenlos
Probekunden!

AB SEPTEMBER 2025

neu

Zwergenrunde - 2,5-4 J.
Musikalische Früherziehung - 4-6 J.
Englisch - Online Einzelunterricht
Violine - Online Einzelunterricht
Gitarre - Online Einzelunterricht
Cello - Online Einzelunterricht

Unser Kursangebot

Violine - Bratsche - Cello - Kontrabass
Gitarre - E-Gitarre - E-Bass - Ukulele
Klavier - Keyboard
Klarinette - Saxofon - Blockflöte - Querflöte
Schach

 MUSIKSCHULE RAAB
by Alai Alghabalyan

0721-17467110, info@musikschule-raab.de, www.musikschule-raab.de
Insta: musikschule_raab, Alte Friedrichstr.52, 76149 Karlsruhe

Anzeige

das Kultur- und Gemeinschaftshaus in der Nordstadt

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn in der Nordstadt, liebe Mikado-Freundinnen und Freunde!

Wir freuen uns, euch diesen Herbst mit einem besonders bunten Programm zu versüßen. Neben vielen Konzerten gibt es wieder einen Frauenkleidertausch, Lesungen und einen Mitmachtag für Kinder. Ganz besonders freuen wir uns, dass der MikadoChor in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert!

Aktuelle Informationen über unser Programm und unser vielfältiges Kursangebot für Erwachsene und Kinder sind auf unserer Homepage www.mikadokultur.de zu finden. Karten können dort über Eventim gekauft oder telefonisch bzw. per mail reserviert werden.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Mikado-Team

Freitag, 10. Oktober, 20 Uhr



**MAJA AND
THE JACKS**
– SOUL,
POP UND
JAZZ

Sonntag, 12. Oktober, 15 Uhr

**KARLSUKE -SING &
STRUM-UKULELE**



Samstag, 11. Oktober, 19 Uhr

HARFENKONZERT
– ANGELIKA MERK
– KELTSICHE HARFE



Sonntag, 12. Oktober, 19 Uhr



**STRAIGHT
FROM THE
HEART**
– JAZZ,
BLUES
UND
KLEZMER

Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr

**SKUPA –
BALKAN-
FLAMENCO
FUSION**



Freitag, 7. November, 20 Uhr

**FRAU ANTJE
UND CLAUS
MÜLLER
– SOUL, POP
& ROCK**



Samstag, 18. Oktober, 20 Uhr



**HANS ALBERS
–SEIN LEBEN,
SEINE LIEDER**

Samstag, 8. November, 20 Uhr

**PAUL BATTO
– BLUES & JAZZ**



Sonntag, 19. Oktober, 15:30 Uhr

**MUSIK UND
POESIE –
GEDICHT-
REZITATION**



Sonntag, 9. November, 13-17 Uhr

**PINGUINTAG -MITMACH-
VERANSTALTUNG FÜR KINDER**



Freitag, 24.
Oktober, 20
Uhr

**EVOLVER
-ACID
JAZZ,
SOUL &
FUNK**

Freitag, 14. November, 20 Uhr



**SALONLÖWEN
– MUSIKCOMEDY**

Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr

**„URLAUB VOM PATRIARCHAT“ –
FRIEDRIKE OERTEL
LESUNG**

Samstag, 15. November, 20 Uhr

**MARGOT
GRADOS-RAMOS –
INDIANISCHE
TEXTE UND
LIEDER**



Freitag, 21. November, 20 Uhr



**HARTWIN
DHOORE
TRIO – FOLK
UND WELT-
MUSIK**

Samstag, 29. November, 20 Uhr

**HERBSTDISCO
MIT DJANE
MELODY & DJ
FRANK**



Sonntag, 23. November, 16-18 Uhr

**FRAUEN-
KLEIDER-
TAUSCH**



Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr



**PANNE BIERHORST
– LIEDERMACHER**



Sonntag, 23. November, 20
Uhr

**KARLSUKE –
SING & STRUM
UKULELE**

Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr

**MIKADOCHOR – 20 JAHRE JUBI-
LÄUMSKONZERT**

*Friseur
Salon Residenz
Canan*

in der Fächer Residenz Rhode-Island-Allee 4
Tel. 0721 602 85 130 mobil: 0174 9 21 49 53
Kundschaft von außerhalb willkommen!

Anzeige

EINE ETWAS ANDERE BUCHVORSTELLUNG IN DER FÄCHERRESIDENZ

„Dies schrieb im stillen Kämmerle für Euch Gerlinde Hämmerle“, unter diesem Titel hat Frau Hämmerle Begebenheiten aus ihren verschiedenen Lebensstationen in Form von Anekdoten zusammen getragen. Die Buchvorstellung fand in Form eines Interviews statt. Sie beantwortete die Fragen frei oder mit Texten aus ihrem Buch. Dadurch entstand eine lebendige Lesung, die große Zustimmung beim Publikum fand.

Angefangen hat Frau Hämmerle mit Erinnerungen aus der Nachkriegszeit im katholischen Wolfach. Dort wurden sie und ihre Schwester diskriminiert, u.a. weil sie nicht getauft waren. In Karlsruhe folgte auf den Besuch des Fichtegymnasiums die Frauenfachschule und die Ausbildung zur Berufsschullehrerin. Daneben engagierte sie sich für die SPD als Stadträtin und Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion – und wechselte ganz in die Politik, als sie 1987 in den Deutschen

Bundestags gewählt wurde. 1994 wurde sie zur Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Karlsruhe berufen und schied aus dem Bundestag aus.

Es war vor allem ihre sehr persönliche Darstellung, welche das Publikum fesselte. Frau Hämmerle erinnerte an die Zeit,



**„DIES SCHRIEB IM STILLEN
KÄMMERLE FÜR EUCH
GERLINDE HÄMMERLE“**

als Frauen – besonders in der Politik – wenig Wertschätzung erfahren, angefangen von gering-schätzigem Lächeln über Informationsboykott bis hin zum regelrechten Mobbing. Sie berichtet aber auch von weiblicher Solidarität oder Fairness von Kollegen über Parteigrenzen hinweg.

Ihrdamaliges Engagement als Kabarettistin zeigte sie

in einem Video: Als der Bundestag noch in Bonn tagte, gründeten Vertreter aller Fraktionen ein Kabarett, genannt „Die Wasserwerker“, in dem Gerlinde Hämmerles mal als laszive Soubrette, mal als Frau Jedermann mit kessem Mundwerk zu erleben war.


Lauftraining Karlsruhe

**MOTIVATION, SPASS UND INDIVIDUELLE BETREUUNG -
SO ERREICHST DU DEINE LAUFZIELE**

ANGEROT

Einsteigerkurse
Aufbaukurse
Athletikkurse
Lauftechnikkurse
Halb/Marathonkurse
Blackroll/Faszienkurse



 Diana Landmesser
Mobil: 0170 5631598
kontakt@lauftraining-karlsruhe.de
@lauftraining.karlsruhe

www.lauftraining-karlsruhe.de

Anzeigen

Wohnen für Hilfe

Gemeinsam
Wohnen · Helfen · Leben

Wir vermitteln Wohnpartnerschaften an:

- Menschen, die Wohnraum haben und Hilfe wünschen, z. B. Senior*innen, Familien, Alleinerziehende.
- Studierende, die Wohnraum suchen und gerne Hilfe leisten möchten.



Statt Miete: **Pro Quadratmeter = 1 Stunde Hilfe / Monat**

Die Nebenkosten werden von den Studierenden bezahlt.
Pflegeleistungen jeglicher Art sind von den Hilfeleistungen ausgeschlossen!

Kontaktieren Sie uns gerne:

Wohnen für Hilfe

Tel. 0721 91230-70

E-Mail wohnen@paritaet-ka.de

www.paritaet-ka.de/wohnenfuerhilfe



Kanalweg 52 . KA / 0721.97664712
www.fuenf.de / mail@fuenf.de
Di-Sa ab 18 Uhr / So + Mo Ruhetag

 **AUF EINEN DRINK**
IN DER NACHBARSCHAFT

 **DINNER FOR II**
... auch zum Verschenken

 **WEIN -**
PROBIER-BAR
... immer an der Theke

 **KÜCHE WEIN BAR & KULTUR**

 **Paritätische Sozialdienste**

SOZIALE PROJEKTE UNTER DRUCK

Die finanziellen Herausforderungen der Stadt Karlsruhe machen sich in zahlreichen sozialen Projekten bemerkbar: Bisherige Förderungen werden gekürzt oder gar ganz gestrichen.

Das betrifft auch drei Projekte der Paritätischen Sozialdienste: die familienunterstützenden Angebote „welcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ und „Leihgroßeltern“ sowie das kostenfreie Beratungsangebot für Senior*innen „Karlsruher Hausbesuch“.

Sie wurden zum Teil über viele Jahre hinweg von der Stadt

gefördert, am längsten dabei ist „welcome“: Seit 2009 wurden in Karlsruhe 577 Familien durch Ehrenamtliche in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt unterstützt.

Alle drei Projekte wirken präventiv. Sie stärken Gesundheit, Lebensqualität und Selbstbestimmtheit. Sie bringen die Menschen zueinander, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Teilhabe.

Zitat einer Mutter, die welcome nach der

Geburt ihrer Zwillinge nutzt: „Dank der Hilfe konnte ich mich viel besser auf meine Kinder und mich selbst konzentrieren, ohne ständig das Gefühl zu haben, am Limit zu sein. Die Begleitung durch welcome hat mir enorm geholfen, in meiner neuen Lebenssituation mehr Sicherheit, Zuversicht und Stabilität zu finden.“

Zitat einer Mutter aus dem Projekt „Leihgroßeltern“:

**PARITÄT-PROJEKTE
„WELCOME“,
„LEIHGROßELTERN“
UND „KARLSRUHER HAUSBESUCH“ –
IST ZUM 31.DEZEMBER SCHLUSS?!**

„Als alleinerziehende Mutter und neu in Karlsruhe war die Unterstützung unserer Patenoma entscheidend dafür, dass ich meinen

Beruf weiter ausüben konnte. Doch viel wertvoller als die Entlastung war die herzliche Beziehung, die zwischen ihr, meinem Sohn und mir entstanden ist – ein Ort voller Wärme, Geborgenheit und Vertrauen. Auch nach unserem Umzug pflegen wir diese Verbindung bis heute, weil sie unser Leben nachhaltig bereichert hat.“

Zitat einer Hausärztin, die für einen Patienten um den „Karlsruher Hausbesuch“ gebeten hat: „Ich wollte Ihnen eine kurze Rückmeldung geben wegen unseres

gemeinsamen Patienten. Er war letzte Woche alleine in meiner Sprechstunde. Er hat neuen Mut gefasst und schon wieder zugenommen. vielen Dank für Ihre Hilfe, das war toll."

WIE GEHT ES WEITER?

Bei einem Sparziel von 20 Millionen allein im sozialen Bereich ist es schwer, unsere Projekte weiter gefördert zu bekommen: Denn alle von der Stadt (mit-)finanzierten Projekte sind relevant und wichtig für uns und unsere Stadtgesellschaft. Der Gemeinderat entscheidet in seiner Sitzung am 18. Dezember, welche Ange-

bote und Projekte gestrichen werden. Das kann für „welcome“, „Leihgroßeltern“ und „Karlsruher Hausbesuch“ bedeuten: Zum 31.12.25 ist Schluss!

Vielleicht finden sich alternative Finanzierungen, z.B. durch Kooperationspartner. Vielleicht müssen wir wirklich sagen: Adieu. Wir wären gerne weiter in diesen Angeboten für Euch/Sie da!

*Claudia Brümmer mit dem Projekt „welcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“,
Susanne Butz mit dem Projekt „Karlsruher Hausbesuch“ und Silke Gassner-Kerscher mit dem Projekt „Leihgroßeltern“*

Anzeige



Wohnstift Karlsruhe

Alle Facetten des Lebens genießen



Residenz Rüppurr
Erlenweg 2 | 76199 Karlsruhe
☎ 0721 / 8801-0



FächerResidenz
Rhode-Island-Allee 4 | 76149 Karlsruhe
☎ 0721 / 60285-0

Sicher und gut versorgt

Unsere Mitarbeitenden beider Residenzen sorgen dafür, dass unsere Bewohner sicher und stets gut versorgt werden. Wir setzen alles daran, Ihnen das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.

Informieren Sie sich bei unseren Vermietungsbüros über freie Appartements.

@ info@wohnstift-karlsruhe.de  www.wohnstift-karlsruhe.de

DER HERBST IM SANDKORN:

MUSICAL-REISE IN DIE 70ER, KABARETT UND „TATORT“

In der Disco Copacabana ist Party angesagt – in voller Flirtlaune stürzt sich Alicia ins Vergnügen. Ihre Freundin Bettina ist davon wenig begeistert, denn Alicia steht kurz vor der Heirat. Und dann ist da der



Wettbewerb, bei dem die „Disco Queen“ gekürt wird ... Das gleichnamige Musical „Disco Queen – Im Fieber der 70er“ präsentiert die großen Hits vom Schlager über Glam Rock bis hin zum Disco Sound, zum Mitfiebern und Mitgrooven. Eine fetzige Live-Band sorgt gemeinsam mit dem Musical-Ensemble für 70er-Stimmung.

Weitere neue Highlights und bekannte Erfolgsproduktionen stehen im SANDKORN auf dem Programm: So kommt am 26.10. die Ehekomödie „Tatort – So isch's wore“ von Harald Hurst zurück auf die Studio-Bühne. Statt des üblichen gemeinsamen Tatorts am Sonntagabend liefern sich die Eheleute Armin und Renate ihren ganz eigenen Beziehungskrimi.

Ab 14.11. ruft das Kult-Duo „Rastetter &

Wacker“ wieder den „Kabarettnotstand!“ aus – mit Texten der großen Altmeister des Kabarets von Hüsich bis Hildebrandt. Martin Wacker ist auch noch in anderer Mission im SANDKORN zu Gast: Gemeinsam mit Martin Knoch und Bernd Kohlhepp steht er am 28. und 29. Oktober bei dem länderübergreifenden Musik-kabarett-Abend „Dei Länd, mei Länd – Der Gipfel der Mundart“ auf der Bühne. Neben den Gastgebern sind jeweils auch spannende Gäste aus dem „Länd“ geladen, zum gemeinsamen Lachen, Plaudern und spontanen Musizieren.

Das junge Publikum darf sich auf den 2. November freuen: Dann kommt das rasante Kinderstück „Die Monster-WG – Die Burg ist voll“ zurück. Das Stück ab fünf Jahren erzählt von einer Horde Monster und Halbwesen, die in die Burgruine des Geistes Bartimäus einziehen. Dieses Stück wird in der Lukaskirche in Karlsruhe aufgeführt.

Tickets können online über www.das-sandkorn.de oder direkt im SANDKORN-Ticketbüro in der Kaiserallee 11 (gegenüber vom Theaterhaus) in Karlsruhe erworben werden (Tel. 0721/ 83152970).

KARLSRUHE BAUT DIE ENERGIE-INFRASTRUKTUR VON MORGEN

„Zukunftsbaustein“ informiert über Bauprojekte der Energie- und Wärmewende

Kurz vor den Sommerferien startete die Informationskampagne „Zukunftsbaustein“. Ziel der mehrjährigen Initiative ist es, die Bürgerinnen und Bürger Karlsruhes frühzeitig über anstehende Bauprojekte sowohl im Rahmen der kommunalen Energie- und Wärmewende als auch über infrastrukturelle Veränderungen zu informieren und damit deren Akzeptanz zu erhöhen. Im Zuge der Kampagne informieren große, farbige „Zukunftsbausteine“ an ausgewählten Plätzen, Baustellen und Fernwärmeausbaubereichen in Karlsruhe über die Baumaßnahmen.

KAMPAGNE BEGLEITET DIE UMSETZUNG DES ENERGIELEITPLANS 2040

Der Ausbau der Energieinfrastruktur ist ein zentrales Element der Karlsruher Klimaschutzstrategie. Bis 2040 möchte die Stadt klimaneutral werden. Ein Baustein ist die Erweiterung des Fernwärmenetzes, um mehr Haushalte mit Fernwärme versorgen zu können. Auch das Karlsruher Stromnetz soll modernisiert und ausgebaut werden, um den steigenden Be-

darfen, etwa durch Elektromobilität und Wärmepumpen, gerecht zu werden.

VERSTÄNDNIS FÜR DEN AUFBAU EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN INFRASTRUKTUR

Der Ausbau und die damit verbundenen Bauarbeiten des Fernwärmenetzes so-wie die Modernisierung des Stromnetzes führen dazu, dass sich Karlsruher Bürgerinnen und Bürger auf und temporäre Einschränkungen einstellen. Die Informationskampagne hilft, den Blick auf das Ganze zu lenken: Den Aufbau einer zukunftsfähigen Infrastruktur. Begleitet wird die Kampagne von Kommunikationsaktivitäten wie Plakaten, Beiträgen in den sozialen Medien sowie einer zentrale Website:

www.zukunftsbaustein.de.



Die gelben, roten und blauen Bausteine stehen immer dort im Stadtgebiet, wo gerade für eine zukunftsfähige Infrastruktur gebaut wird, und informieren über das jeweilige Bauvorhaben. Dieser gelbe Baustein steht am Brahmsplatz, an dem die

Auftaktveranstaltung zur Kampagne stattfand.

MIT JEDEM BAUSTEIN EINEN SCHRITT IN RICHTUNG ENERGIE- WENDE.



**WIR VERSORGEN
KARLSRUHE MIT DER
ENERGIE DER ZUKUNFT.**

BAUSTEIN FÜR BAUSTEIN.



Im Rahmen der Energiewende machen wir
Karlsruhe in den nächsten Jahren Schritt
für Schritt fit für morgen. Und übermorgen.
Mehr erfahren unter: zukunftsbaustein.de



Mehr als Schule. Den Mensch im Blick.

Merkur 
Akademie
INTERNATIONAL
Privatschule seit 1903



Individuelle Förderung

Persönliche Betreuung

Staatlich anerkannt

Infotermin: Sa. 15. November, 10-12 Uhr

- **Abitur**
- **Fachhochschulreife**
- **Realschulabschluss**

merkur-akademie.de
comenius-rs.de

Erzbergerstraße 147, KA • Telefon: 0721 1303-0
E-Mail: info@merkur-akademie.de

TAG DER OFFENEN TÜR 15. NOVEMBER

ZUR FACHHOCHSCHULREIFE UND ZUM ABITUR AN DER MERKUR AKADEMIE INTERNATIONAL (M.A.I.).

Besuchen Sie uns am Samstag, den 15. November, von 10 bis 12 Uhr bei der M.A.I. Beim Infoterminal stellen wir Ihnen auch die Comenius Ganztagsrealschule sowie das Berufliche Merkur Gymnasium vor.

KAUFMÄNNISCHES BERUFSSKOLLEG (BK)

Am BK der M.A.I. erreichen Sie in zwei Jahren die Fachhochschulreife. Dieser Abschluss berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen und Dualen Hochschulen in Baden-Württemberg. Die Ausbildung legt einen starken Fokus auf die Praxis. Projektarbeiten und regelmäßige Exkursionen machen den Unterricht greifbar und unterstützen die Berufsorientierung.

BERUFSSKOLLEG FREMDSPRACHEN

Neben betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Inhalten wird

auch die Fremdsprachenkompetenz durch den Aufbau interkultureller Fähigkeiten gefördert, was für eine internationale Geschäftsumgebung essenziell ist.

WIRTSCHAFTSOBERSCHULE (WO)

Nach der Fachhochschulreife können Sie an der WO in weiteren zwei Jahren das Abitur machen. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an allen Universitäten und Hochschulen. Auch mit einer Mittleren Reife und einer kaufmännischen Ausbildung ist die Zulassung möglich. In der WO können die Schulgebühren vollständig durch das elternunabhängige und rückzahlungsfreie BAföG gedeckt werden. Zur optimalen Prüfungsvorbereitung wird in zentralen Fächern Zusatzunterricht angeboten.

Weitere Infos finden Sie auf merkur-akademie.de.

Highlights
1. Schulhalbjahr 2025/26

MÄDCHEN MITTAG

23.09. STATEMENT JUTEBEUTEL

21.10. SMOOTHIE BOWLS

16.11. IDEENWAS MIT GLITZER BIKE-BOX

DI, 15:00 - 18:00 Uhr JIPPENBALSAM

AB 9 JAHRE 15 BIS 17 UHR

FUNNY FRIDAY!

SEP 26. NINJA-AKADEMIE

NOV 28. RETRO-GAMES

JAN 9. NEUJAHRSFEST

14 BIS 18 UHR AB 8 JAHRE

FAMILIENNACHMITTAG AUF DER FRANZOSENWIESE

25. SEPT. MOBIS KARLSRUHE SPIELT

16. OKT. HAPPY HALLOWEEN

18. DEZ. WINTERKINO

12. FEB. FASCHINGSPARTY

15 BIS 18 UHR 0-99 JAHRE

ÖFFNUNGSZEITEN

MÄDCHEN*MITTAG Di, 15:00 - 17:00 Uhr	JUST MOVE Fr, 15:00 - 16:30 Uhr
TEENIE-TREFF Mi & Fr 15:00 - 18:00 Uhr	
BIKE-BOX Di, 15:00 - 18:00 Uhr	FRANZOSENWIESE Do, 15:00 - 18:00 Uhr
JUGENDCAFÉ Di & Do 18:00 - 21:00 Uhr	

NCO club

September 2025
bis
Februar 2026

Deiwarestr. 21 | 76146 Karlsruhe

 info@nco.club
 0721 9714600
 @nco_club
 nco.club



stja

NCO-CLUB FINISHT MIT EIGENEM TEAM BEIM 24-STUNDEN-LAUF FÜR KINDERRECHTE



Aus einer fixen Idee beim Volleyballspielen wurden schnell Nägel mit Köpfen gemacht: Eine Gruppe unserer Jugendlichen wollte unbedingt ein eigenes Team für den 24h-Lauf für Kinderrechte am 12. und 13. Juli aufstellen und damit in Konkurrenz unter anderem zu unseren Kolleg*innen vom gesamten Stadtjugendausschuss treten. Schnell wurde ein Plan

aufgestellt und Unterstützung gesucht. Das Ziel war ganz klar: Wenn wir antreten, soll der Staffelnstab immer in Bewegung bleiben. Es wurden Pläne für Lauf- und Schlafschichten, ausreichende Essensversorgung und die Logistik gemacht. Am Ende musste natürlich vor Ort einiges umgeplant werden und die Gruppe kam an ihre Grenzen, sei es durch Hitze am Tag, fehlende Energie bei Nacht oder einfach Überbelastung. Immer aber gab es irgendjemanden, der/die irgendwoher neue

Energie ziehen oder andere Läufer*innen überreden konnte, eine Runde für uns zu laufen. Hier hat sich unsere Wassereis-Flatrate als absoluter Joker erwiesen. Schlussendlich kam es wirklich nie zu einem Stillstand und das Team „NCO-Club x Bike-Box“ konnte einen in unseren Augen

sehr guten 11. Platz mit insgesamt 722 Runden, also 288 Kilome-

ter und dadurch umgesetzten 783,80€ an Spenden für Kinderrechte erreichen.



SOMMER IM HORT

NCO-HORTFREIZEIT BEIM KANUCLUB MAXAU/ FERIENPROGRAMM

Drei erlebnisreiche Tage beim Kanuclub Maxau lockten 30 Hortkinder ins Freie. Von Kanufahren über Baden bis hin zu gemeinsamen Spiel- und Kochaktionen bot das Programm eine Mischung aus Action und Entspannung – das stärkte den Teamgeist der Kinder wie auch die Vertrautheit mit der Natur. Ein Highlight war der Mittwohabend, an dem Familienmitglieder eingeladen waren. Unter freiem Himmel wurde gegrillt und mit vielen Fotos auf das zurückliegende Hortjahr geblickt. Ein weiterer besonderer Moment war die Verabschiedung der Siebtklässler. 17 motivierte Kinder verabschiedeten sich von ihrer Hortzeit, getragen von Dankbarkeit, Erinnerungen und Zukunftsplänen. Die Abschiedsfeier verdeutlichte, wie eng die Gemeinschaft geworden ist. Das Wissen bleibt, dass man sich aufeinander verlassen kann.

Nach der Zeltfreizeit ging es drei Wochen lang weiter mit dem Ferienprogramm. Highlights waren unter anderem:

Besuch im Maislabyrinth; Jagd nach Mister X quer durch Karlsruhe jagen Teams den Mister X, Kochduell dabei waren Kreative Köpfe gefragt, die zusammen ein leckeres Menü gezaubert haben, Besuch des Freizeitpark Tripsdrill mit Adrenalin pur, Kreativtag für Malerei, Basteln, spontane Meisterwerke und vieles mehr.

Fazit: Ein Sommer voller Abenteuer, Lachen und Lernerfahrungen. Die Geschichten aus dem Hort NCO erinnern daran, wie wertvoll Gemeinschaft ist – und dass man am Ende des Tages oft mit neuen Ideen, neuen Freundschaften und der Gewissheit nach Hause geht, dass der nächste Tag wieder etwas Gutes bereithält.

KARLSRUHE SPIELT 2025

Im Rahmen der Aktion „Karlsruhe spielt!“ wurden vom 23. bis 27. September 2025 in der Nordstadt vier Straßen temporär für den Verkehr gesperrt und in Spiel- und



Begegnungsflächen umgewandelt. Der Aktionstag in der Kentuckyallee musste leider wegen Dauerregen abgesagt werden. In der Karl-Schremp-Strasse, vor der Franzosenwiese in der Knielinger Allee und an weiteren Orten konnte „Karlsruhe spielt!“ aber stattfinden.

Kinder und Familien waren zu gemeinschaftlichen Spielen, Bastelaktionen und Begegnungen eingeladen.

Ziel dieses Angebots ist es, Nachbarschaft und Generationen zu verbinden und Räume zum Vernetzen zu schaffen. „Karlsruhe spielt!“ wird veranstaltet vom Karlsruher Kinderbüro in Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen und Aktiven vor Ort und fand bereits zum fünften Mal statt.



EVANGELISCHE GEMEINDE

AN DER CHRISTUSKIRCHE



GOTTESDIENSTE

feiern wir regelmäßig jeden Sonntag um 10 Uhr. Parallel dazu finden Kindergottesdienste an jedem 1. und 3. Sonntag statt. Der Höhepunkt unserer Feierlichkeiten zu 125 Jahre Christuskirche steht bevor:

Festwoche

Vom 12. bis 19. Oktober 2025 wird die Christuskirche in Szene gesetzt. Erleben Sie Gottesdienste und Konzerte bei faszinierenden Lichtinstallationen.

12.10. 10 Uhr	Auftaktgottesdienst zum Jubiläum mit anschließendem Gemeindefest
12.10. 18 Uhr	Klänge eines neuen Jahrhunderts - Orgelkonzert
13.10. 19 Uhr	Gemeindegesang im Wandel der Zeit - Offenes Singen für Alle
14.10. 19 Uhr	Das himmlische Jerusalem - Chormusik unter der Fensterrosette
15.10. 19 Uhr	Ohne Ostern keine Weihnachten - Doppelchörige Musik unter dem Sandsteinrelief
16.10.	Exkursion in die Christuskirche Mannheim - mit Krimilesung
17.10. 19 Uhr	Das goldene Fenster OKNA - Petr Eben
18.10. 17 Uhr	Leipziger Synagoralchor - Psalmen im christlich-jüdischen Dialog
19.10. 10 Uhr	Festgottesdienst mit Bach - Kantate "Wir danken Dir, Gott, wir danken Dir"

Den Auftakt bildet ein Gottesdienst am Sonntag, 12.10. um 10 Uhr mit den Mädchenchören der Singschule Cantus Juvenum und dem Bläserkreis an der Christuskirche. Zu diesem Gottesdienst wird auch der neue Pfarrer Dr. Marcus Heldin der Christuskirche eingeführt. Im Anschluss wird dieser besondere Tag mit einem Gemeindefest gefeiert.

Die folgende Tage finden täglich verschiedenen Veranstaltung und auch eine Exkursion statt.

Im November findet dann nochmals ein Erzählcafé statt mit dem Thema:

JÜDISCHES LEBEN RUND UM DIE CHRISTUSKIRCHE

So. 16.11., 11:15 Uhr

Dr. Gottfried Gerner-Wolfhard spricht über die Familie Curjel

und im Dezember

RÜCKBLICK UND AUSBLICK AUF DIE KIRCHE DER ZUKUNFT

So. 07.12., 11:15 Uhr

mit Prof. Dr. Annette Treibel

Fortsetzung nächste Seite

Die Erzählcafés sind so gut bei Ihnen angekommen sind, dass der Ältestenkreis der Christuskirche überlegt, diese auch im kommenden Jahr anzubieten. Wie haben Sie das Erzählcafé erlebt? Was war gut und kann bleiben? Was kann besser werden? Teilen Sie uns gerne Ihre Sichtweise mit. Alle Informationen auch in ausführlicher Fassung finden Sie auf

unserer Internetseite www.christuskirche-karlsruhe.de oder im Schaukasten bei der Kirche. Oder schauen Sie auf den Instagram Kanälen der Christuskirche, des Kindergottesdienstes sowie der Kantorei vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.

Text/Bild: S.Geiges bzw. J. Tomé

NEUES AUS DER KARATE- ABTEILUNG DER SG KARLSRUHE



Im Juli fand eine Kyu-Prüfung für Erwachsene statt, bei der eine Doppel-Prüfung (weiß und gelb, die ersten beiden Schülergrade) von einer Karateka mit einer sehr guten Leistung absolviert wurde. Glückwunsch dazu!

Für den Herbst bieten wir ab dem 14. Oktober 2025

erneut einen Anfängerkurs speziell für Erwachsene jeden Alters an.

Was viele nicht wissen: Karate kann auch noch im fortgeschrittenen Alter erlernt und bis ins hohe Alter ausgeübt werden!

Eine ideale Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen, Neues zu lernen und Teil unserer aktiven Gemeinschaft zu werden.

Die erste Einheit findet am Dienstag, 14.10.2025, 20:30 Uhr in Halle 2 (Hertzstr. 23) statt, lockere Sportkleidung genügt.

Anmeldung bitte bei Bernhard Bažant mailto:karate@bazant.de oder 0162-4038529 – wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Text: Roland Bless, Bild: Peter Klumpp



KARLSRUHE COUGARS

ZUKUNFT IN BEWEGUNG – DEUTSCHE MEISTERSCHAFT ALS HIGHLIGHT IN DER NORDSTADT

Die Karlsruhe Cougars sind seit Jahrzehnten fest in der Nordstadt verankert. Unser Gelände an der Erzbergerstraße ist weit mehr als nur ein Sportplatz – hier kommen Sport, Gemeinschaft und Leidenschaft zusammen. Fest steht allerdings auch: Genau hier soll in den kommenden Jahren Wohnraum entstehen. Damit wird sich auch unsere sportliche Heimat stark verändern. Seit Langem schon suchen wir gemeinsam mit der Stadt Karlsruhe nach einer neuen Heimat für die Cougars, viel wurde diskutiert. Inzwischen ist Neureut als möglicher neuer Standort im Gespräch. Dort müsste das existierende Sportgelände neu geordnet werden, auch im Hinblick auf die bereits ansässigen Vereine.

Nach ersten Plänen könnte dort Platz für unsere Sportarten entstehen. Noch ist vieles offen, und klar ist: Insgesamt rund 23 Millionen Euro sind nach aktuellen Schätzungen der Stadt für die Neuordnung des Geländes notwendig. Diese Summe umfasst einerseits Anlagen für die Cougars, die Hälfte der Investitionen geht an die bereits in Neureut ansässigen Vereine. Vom Gemeinderat hat die Stadtverwaltung den Auftrag erhalten, die Finanzierbarkeit zu prüfen. Für uns als kleinerer

und ehrenamtlich arbeitender Verein stellt die Komplexität des Projektes eine gewaltige Herausforderung dar.

Unabhängig davon, wo wir künftig unsere Heimat finden, gilt: Wir Cougars setzen uns mit voller Energie für unseren Sport und besonders für die Jugendförderung ein. Ein Beweis dafür ist die Deutsche Meisterschaft U16 im Softball Fastpitch, die am 18. und 19. Oktober erneut auf unserem Gelände in der Erzbergerstraße 131 stattfindet. Seit 2009 wird dieses Turnier – zunächst als inoffizielle, später als offizielle Deutsche Meisterschaft – ununterbrochen von den Cougars ausgerichtet. Auch in diesem Jahr erwarten wir 12 Teams aus ganz Deutschland, die sich zwei Tage lang spannende Spiele liefern werden. Für viele junge Spielerinnen ist dies ein Höhepunkt ihrer bisherigen Sportlaufbahn.

Wir laden alle Nordstädterinnen und Nordstädter herzlich ein, dieses besondere Event mitzuerleben. Kommen Sie vorbei, feuern Sie die Teams an, genießen Sie die Atmosphäre – damit unterstützen Sie unser Anliegen, Baseball und Softball als Teil der sportlichen Zukunft Karlsruhes zu bewahren.

SPORTGEMEINSCHAFT EICHENKREUZ



Fit & Fun in der Maryland Turnhalle – Jetzt durchstarten!
Lust auf Bewegung, Power und eine tolle Gemeinschaft? Die Fit und Fun-Gruppe lädt dich ein, mit uns durchzustarten! Die Fit & Fun-Gruppe trifft sich jeden Montag von 19:00 bis 20:30 Uhr in der Maryland Turnhalle – und freut sich auf dich! Dich erwartet ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining für jedes Fitnesslevel: Kraftübungen mit Hanteln oder Tubes, Zirkeltraining, Step, Tabata – mal schweißtreibend, mal koordinativ, aber immer mit Spaßfaktor!
Unsere gemischte Gruppe (rund 25



Teilnehmer*innen aller Altersklassen) vereint Einsteiger und Fortgeschrittene, Junge und Junggebliebene – bei uns zählt nicht die Leistung, sondern die Freude an der Bewegung. Komm vorbei, mach mit und fühl dich fitter – ganz ohne Druck. Ein kostenloses Schnuppertraining ist jederzeit möglich.

Du hast Fragen oder benötigst mehr Informationen, dann schreibe gerne an:

andrea.mickeler@t-online.de

Wir freuen uns auf dich!

*Deine Sportgemeinschaft Eichenkreuz
Karlsruhe | www.sgek-karlsruhe.de |*



**Jetzt garantiert niedrige
Zinsen für später sichern!
Kriegst du hin. Mit uns!**

Beratungsstelle Karlsruhe
Siegfried-Kühn-Str. 4, Tel. 0721 91326-11

Stark.

Danke, dass Sie Batterien richtig entsorgen.



Bitte entsorgen Sie Batterien über die Sammelbehälter im Stadtgebiet, im Handel oder über die Wertstoffstationen.
Wichtig: Lithiumbatterien können sich entzünden, kleben Sie deshalb die Pole mit Klebeband ab, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
Weitere Informationen:

www.team-sauberes-karlsruhe.de



**TEAM SAUBERES
KARLSRUHE**

Gemeinsam. Jeden Tag.



GNAD • GÖTZELMANN
R E C H T S A N W Ä L T E



Klaus-Michael Gnad
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Ralf Götzelmann
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

www.rechtsanwaelte-ka.de info@rechtsanwaelte-ka.de

Ohiostr. 13, 76149 Karlsruhe • Telefon 0721/602992-0 • Fax 0721/602992-99